



Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management
der Universität Kassel

Band 23

Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Angela Merkel (2005-2018)

Bastian Strobel

Simon Scholz-Paulus

Stefanie Vedder

Sylvia Veit

Die Datenerhebung erfolgte im Rahmen des von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien geförderten Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“.

Zitation: Strobel, Bastian/Scholz-Paulus, Simon/Vedder, Stefanie/Veit, Sylvia (2021): Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Angela Merkel (2005-2018). Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel, Band 23. Kassel. DOI: 10.17170/kobra-202102193309.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Personenliste	4
3 Sozialstruktur.....	11
4 Bildung.....	15
5 Karriere.....	22
6 Parteipolitisches Engagement	33
7 Mandatsübernahmen.....	35
8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich	38
9 Systembezüge – Weimarer Republik	39
10 Systembezüge – Nationalsozialismus.....	40
11 Besatzungszeit 1945-1949.....	41
12 Systembezüge – DDR.....	42
13 Übersicht der Reihe.....	43
14 Kontakt	44

Abkürzungsverzeichnis

AL	Abteilungsleiter*in
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CDU.....	Christlich Demokratische Union
CDU-DDR	Christlich Demokratische Union in der Deutschen Demokratischen Republik
CIA	Central Intelligence Agency
CSU	Christlich-Soziale Union
DDR.....	Deutsche Demokratische Republik
DSU.....	Deutsche Soziale Union
ESK.....	Ein-Sektor-Karriere
FDP.....	Freie Demokratische Partei
GESTAPO.....	Geheime Staatspolizei
HVA.....	Hauptverwaltung Aufklärung
KVP.....	Kasernierte Volkspolizei
LDPD	Liberal-Demokratische Partei Deutschlands
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MK	Mischkarrieren
NS	Nationalsozialismus
NSDAP.....	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NVA.....	Nationale Volksarmee
ÖD.....	Öffentlicher Dienst
SA	Sturmabteilung
SD.....	Sicherheitsdienst des Reichsführers SS
SED.....	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SiPo.....	Sicherheitspolizei
SPD.....	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel
StS.....	Staatssekretär*in
TRAPO.....	Transportpolizei
VoPo	Deutsche Volkspolizei
ZK.....	Zentralkomitee

1 Einleitung

Die vorliegende Randauszählung wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel erstellt. Einführend werden Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt, zum Datensatz und zur Erhebung sowie zum Erhebungszeitpunkt dieser Randauszählung gegeben.

1.1 Informationen zum Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ wurde von 2017 bis 2021 von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen des Forschungsprogramms zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden gefördert und am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Sylvia Veit durchgeführt.

Im Projekt wurde die prosopographische Methode verwendet, d. h. es wurde ein bestimmter Personenkreis – die Politisch-Administrative Elite, also die leitenden Politiker*innen und Beamten*innen in Ministerien auf zentralstaatlicher Ebene in Deutschland im 20. Jahrhundert – auf Basis unterschiedlicher Quellen systematisch erfasst.¹ Der Fokus lag dabei auf Fragen der Repräsentativität bezogen auf soziodemographische Merkmale, auf den Bildungs- und Berufswegen dieser Personengruppe sowie auf deren politischen Orientierungen und Systembezügen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung zur Rolle der Ministerialverwaltung in Systemtransformationen, indem Entwicklungen der Merkmale von Schlüsselpersonen in Ministerien als wichtigen Vertreter*innen der Politik- und Verwaltungselite des jeweiligen Systems im Zeitverlauf und im Querschnitt analysiert werden. Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Ergänzung zur geschichtswissenschaftlichen Forschung zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in deutschen Behörden.

1.2 Daten und Methodik des Forschungsprojektes

Zur Definition der Untersuchungsgesamtheit wurde der in der Elitenforschung weit verbreitete Positionsansatz genutzt. Demnach wurden diejenigen Personen als Mitglieder der Politisch-Administrativen Elite definiert, welche innerhalb der hierarchischen Struktur der Ministerien zu bestimmten Zeitpunkten eine formale Leitungsposition innehatten.

Um ein möglichst genaues Bild der Eigenschaften der Politisch-Administrativen Elite vor Gründung der beiden deutschen Staaten und deren Entwicklung im Zeitverlauf erstellen zu können, wurden für die Zeit vor 1949 sechs Erhebungszeitpunkte definiert, welche unterschiedliche Phasen der politischen Systementwicklung markieren: In die Untersuchungsgesamtheit fallen demnach alle Personen, die jeweils am 1. September 1913, 1920, 1927, 1934, 1939 oder 1944 eine entsprechende ministerielle Leitungsposition besetzten.

¹ Für ihre Unterstützung bei der Archivarbeit, bei Recherchen und Codierungen danken wir Anika Manschwetus und Nora Schierenbeck. Für ihre Unterstützung bei der Endredaktion danken wir Rima Schmauch.

Für den Zeitraum 1949 bis 2018 wurde für die BRD eine Vollerhebung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Inhaber*innen von politischen und administrativen Leitungspositionen der obersten drei Hierarchieebenen in Ministerien der BRD im Datensatz erfasst wurden. Für die DDR konnten aufgrund eines deutlich schwierigeren Datenzugangs die Abteilungsleiter*innen nicht im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben werden. Die Zusammensetzung der Untersuchungsgesamtheit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

		Kaiserreich	Weimar	NS	BRD	DDR
Politiker*innen	Level 1	Kaiser	Reichspräsident	Führer	Bundespräsident*in	Präsident*in der DDR bzw. Staatsratsvorsitzender
	Level 2	Reichskanzler	Reichskanzler, Minister	Reichskanzler, Minister	Bundeskanzler*in, Minister*innen	Stellv. Staatsratsvorsitzender, Ministerpräsident bzw. Vorsitzender des Ministerrates, Minister*innen, Selbstständige Staatssekretär*innen
	Level 3			Leiter Sonderbehörden	Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Stellv. von Selbstständigen Staatssekretär*innen
Beamt*innen	Level 1	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen
	Level 2	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Stellv. Staatssekretär*innen, Generalinspekteur*in der Bundeswehr, Stellv. Regierungssprecher*innen	Stellv. Staatssekretär*innen
	Level 3	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter*innen	

Anmerkungen: Da es im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im NS keine Frauen in den im Projekt untersuchten Positionen gab, haben wir die Positionsbezeichnungen für diese Systeme nicht gegendert. Gleiches gilt für die Ämter des Präsidenten bzw. des Staatsratsvorsitzenden, des Stellv. Staatsratsvorsitzenden, des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Ministerrates in der DDR. Die Positionsbezeichnungen für die BRD wurden durchgängig gegendert, da eine Besetzung dieser leitenden Positionen mit Frauen auch zukünftig möglich ist. In der DDR existierten verschiedene Ausprägungen der Positionen von Staatssekretär*innen: Selbstständige Staatssekretär*innen, die ein eigenständiges Staatssekretariat leiteten, waren Minister*innen gleichgestellt. Ihre Stellvertreter*innen waren demnach den Stellv. Minister*innen und Staatssekretär*innen der Ministerien gleichgestellt. Ab November 1989 wurden die Positionen der Staatssekretär*innen in Ministerien dem Verwaltungsbereich zugerechnet. Stellv. Staatssekretär*innen in Ministerien hatten durchgehend eine Verwaltungsposition inne.

Für alle Personen, die zur Untersuchungsgesamtheit gehören, wurde jeweils der vollständige Lebenslauf, bestehend aus soziodemographischen Merkmalen, bildungsbezogenen Merkmalen, Karriereschritten unterteilt in Vor-, Elite- und Nachpositionen, systembezogenen Merkmalen und politischen Tätigkeiten, erhoben. Die erfassten Informationen enden mit dem Tod der Person oder – sofern die Person zum Zeitpunkt der Erhebung noch lebt – mit dem Zeitpunkt der Erhebung. Als Vorpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person vor dem ersten Eliteeintritt (d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamt*in oder

Politiker*in, siehe Tabelle oben) innehatte. Als Elitepositionen werden alle Positionen bezeichnet, die eine Person zwischen dem Eliteeintritt und dem Eliteaustritt (d. h. der letzten Level 1-3-Position als Beamt*in oder Politiker*in im Berufsweg) innehatte. Als Nachpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach dem Eliteaustritt innehatte. Die Informationen aus den Lebensläufen der Personen wurden im Datensatz numerisch übersetzt. Im Falle zeit- und systembedingter Unterschiede, z. B. in der Bezeichnung einer Position oder eines Bildungsabschlusses, wurden funktionale Äquivalente gesucht. Dies ermöglichte eine einheitliche Codierung und Vergleichbarkeit der Lebensläufe.

Als Quellen dienten u. a. Personal- und Kaderakten im Bundesarchiv sowie Akten der NSDAP, der SED und der jeweils angeschlossenen Verbände, öffentlich zugängliche Lebensläufe (z. B. Lebendiges Museum online, Munzinger online, private Webseiten, „Wer war wer in der DDR?“ usw.), Zeitungsarchive (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, Spiegel, Süddeutsche Zeitung usw.) sowie die Handbücher der Bundesregierung, die Handbücher für das Deutsche Reich und die von der CIA publizierten Directories of East German Officials. Die Informationen zu einer Person wurden durch einen Vergleich der verschiedenen Quellen validiert. Für die Fälle, in denen die Informationen aus den verschiedenen Quellen nicht übereinstimmten, wurde eine Hierarchie der Quellen festgelegt und im Zweifelsfall den Informationen aus den Akten des Bundesarchivs der Vorrang zugeschrieben. Dennoch kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden, dass die Quellen in Einzelfällen unvollständige oder nicht korrekte Angaben enthielten.

Die im Rahmen der Randauszählungen zu verschiedenen Erhebungszeiten präsentierten Tabellen und Abbildungen fassen die Ergebnisse deskriptiver Auswertungen der erhobenen Daten zusammen und veranschaulichen die Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Variablen. Die Ergebnisdarstellung ist dabei in allen Randauszählungen (für eine Übersicht siehe Kap. 13) in die Themenkomplexe Sozialstruktur, Bildung, Karriere, politisches Engagement, Mandatsübernahmen und Bezüge zu politischen Systemen untergliedert.

1.3 Informationen zum Erhebungszeitraum

Die vorliegende Randauszählung enthält Häufigkeitsauswertungen für den Erhebungszeitraum 22. November 2005 bis zum 14. März 2018 und umfasst damit die ersten drei Legislaturperioden unter Bundeskanzlerin Angela Merkel. Zwischen dem 22. November 2005 und dem 14. März 2018 arbeiteten in den Bundesministerien und im Bundeskanzleramt insgesamt 536 Personen, die laut der in dieser Studie verwendeten Definition zur Politisch-Administrativen Elite gehörten. Dabei handelt es sich um Angela Merkel als Bundeskanzlerin, Joachim Gauck, Horst Köhler und Christian Wulff als Bundespräsidenten sowie um alle Minister*innen, beamteten Staatssekretär*innen und Abteilungsleiter*innen der Bundesministerien. Dabei besetzen die beamteten Staatssekretär*innen die höchste Verwaltungsposition in den Ministerien. Organisatorisch gliedern sich die Bundesministerien in Abteilungen.

2 Personenliste

Folgende Personen² hatten im Erhebungszeitraum eine Eliteposition inne:

Politiker*innen

Level 1: Bundespräsident

- Joachim Gauck
- Horst Köhler
- Christian Wulff

*Level 2: Bundeskanzlerin und Minister*innen*

- Angela Merkel
- Ilse Aigner
- Katarina Barley
- Rainer Brüderle
- Thomas de Maiziere
- Alexander Dobrindt
- Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg
- Hans-Peter Friedrich
- Sigmar Gabriel
- Michael Glos
- Franz Josef Jung
- Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
- Heiko Maas
- Franz Müntefering
- Andrea Nahles
- Dirk Niebel
- Ronald Pofalla
- Peter Ramsauer
- Philipp Rösler
- Norbert Röttgen
- Wolfgang Schäuble
- Annette Schavan
- Ulla Schmidt
- Olaf Scholz
- Kristina Schröder
- Manuela Schwesig
- Horst Seehofer
- Peer Steinbrück
- Wolfgang Tiefensee
- Ursula von der Leyen
- Johanna Wanka
- Guido Westerwelle
- Heidemarie Wieczorek-Zeul

*Level 3: Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen*

- Gerd Andres
- Dorothee Bär
- Norbert Barthle
- Uwe Beckmeyer
- Christoph Bergner
- Peter Bleser
- Maria Böhmer
- Klaus Brandner
- Ralf Brauksiepe
- Helge Braun
- Ernst Burgbacher
- Marion Caspers-Merk
- Karl Diller
- Gernot Erler
- Enak Ferlemann
- Elke Ferner
- Ingrid Fischbach
- Ulrike Flachs
- Maria Flachsbarth
- Hans-Joachim Fuchtel
- Iris Gleicke
- Günther Gloser
- Achim Grossmann
- Markus Grübel
- Monika Grütters
- Alfred Hartenbach
- Ursula Heinen-Esser
- Peter Hintze
- Werner Hoyer
- Steffen Kampeter
- Ulrich Kasparick
- Ulrich Kelber
- Julia Klöckner
- Astrid Klug
- Gudrun Kopp
- Karin Kortmann
- Hartmut Koschyk
- Thomas Kossendey

² Auf die Nennung akademischer Titel wurde in der Personenliste aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

*Level 3: Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen (forts.)*

- Anette Kramme
- Nicolette Kressl
- Günter Krings
- Hermann Kues
- Christian Lange
- Michael Link
- Gabriele Lösekrug-Möller
- Caren Marks
- Hildegard Müller
- Michael Müller
- Bernd Neumann
- Hans-Joachim Otto
- Aydan Özuguz
- Peter Paziorek
- Friedbert Pflüger
- Cornelia Pieper
- Florian Pronold
- Thomas Rachel
- Katherina Reiche
- Karin Roth
- Michael Roth
- Hartmut Schauerte
- Andreas Scheuer
- Ole Schröder
- Rolf Schwanitz
- Rita Schwarzelühr-Sutter
- Thomas Silberhorn
- Jens Spahn
- Max Stadler
- Franz Thönnies
- Eckart von Klæden
- Annette Widmann-Mauz
- Dagmar Wöhrl

Beamte*innen

*Level 1: Staatssekretär*innen, Regierungssprecher*innen*

- Georg-Wilhelm Adamowitsch
- Gunther Adler
- Hermann Onko Aeikens
- Thorben Albrecht
- Rudolf Anzinger
- Rainer Baake

- Jürgen Becker
- Hans-Jürgen Beerfeltz
- Martin Biesel
- Gerd Billen
- Rainer Bomba
- Georg Boomgaarden
- Wolf-Ruthart Born
- Lutz Diwell
- Markkus Ederer
- Peter Eickenboom
- Hans-Georg Engelke
- Yasmin Fahimi
- Werner Gatzert
- Birgit Grundmann
- Johann Hahlen
- Gert Haller
- Volker Halsch
- August Hanning
- Josef Hecken
- Bernhard Heitzer
- Jörg Hennerkes
- Gerd Hoofe
- Stefanie Hubig
- Thomas Ilka
- Michael Jansen
- Stefan Kapferer
- Ralf Kleindiek
- Robert Kloos
- Karl-Josef Laumann
- Franz-Josef Lersch-Mense
- Gert Lindemann
- Walter Lintner
- Engelbert Lütke-Daldrup
- Matthias Machnig
- Frieder Meyer-Krahmer
- Thomas Mirow
- Axel Nawrath
- Walter Otremba
- Bernd Pfaffenbach
- Cornelia Quennet-Thielen
- Klaus Scharioth
- Detlef Scheele
- Klaus-Dieter Scheurle
- Wolfgang Schneiderhahn
- Klaus-Theo Schröder
- Georg Schütte

*Level 1: Staatssekretär*innen, Regierungssprecher*innen (forts.)*

- Steffen Seibert
- Reinhard Silberberg
- Ericht Stather
- Stephan Steinlein
- Katrin Suder
- Michael Thielen
- Heinrich Tiemann
- Klaus Vitt
- Kajo Wasserhövel
- Peter Wichert
- Volker Wieker
- Ulrich Wilhelm
- Joachim Wuermeling

*Level 2: Stellvertretende Staatssekretär*innen, Stellvertretende Regierungssprecher*innen*

- Ulrike Demmer
- Sabine Heimbach
- Herbert Mandelartz
- Christoph Steegmans
- Thomas Steg
- Michael Sternecker
- Georg Streiter
- Klaus Vater

*Level 3: Abteilungsleiter*innen*

- Philipp Ackermann
- Torsten Albig
- Peter Alltschekow
- Konrad Arz von Straussenburg
- Renate Augstein
- Uwe Bake
- Karl-Henning Bald
- Peter Batt
- Hans-Georg Baumann
- Guido Beermann
- Gunther Beger
- Ingo Behnel
- Jörg Bentmann
- Günther Benz
- Miguel Berger
- Ingeborg Berggreen-Merkel

- Alfred Bindels
- Kurt Bley
- Gerhard Böhm
- Peter Bohrer
- Uta Böllhoff
- Wolfgang Born
- Rolf Bösing
- Katharina Böttcher
- Georg Bröhl
- Bärbel Brumme-Bothe
- Anke Brummer-Kohler
- Werner Bruns
- Bernd Buchheit
- Hans-Otto Budde
- Erhard Bühler
- Bettina Bundszus-Cecere
- Michael Clauß
- Wolfgang Cloosters
- Henry Cordes
- Uwe Corsepius
- Eckart Cuntz
- Lieselore Cyrus
- Hans-Joachim Daerr
- Detlef Dauke
- Herbert Diehl
- Thomas Dittmann
- Wolfgang Dold
- Claudia Dörr-Voß
- Bernhard Edler von der Planitz
- Friedel Eggelmeyer
- Christoph Ehrenberg
- Dieter Eickhoff
- Viktor Elbling
- Dirk Ellinger
- Manfred Engelhardt
- Peter Failer
- Lutz Feldt
- Dorothee Diedler
- Paul Fietz
- Norbert Finster
- Cornelia Fischer
- Hans-Ludwig Flecken
- Patricia Flor
- Eckhard Franz
- Werner Freers

*Level 3: Abteilungsleiter*innen (forts.)*

- Géza Andreas Freiherr von Geyr
- Peter Fricke
- Hans-Werner Fritz
- Hans-Jürgen Froböse
- Andreas Gallas
- Heike Geue
- Andreas Gies
- Volkmar Giesler
- Andreas Görgen
- Karl-Heinz Görrissen
- Klaus-Peter Gottwald
- Matthias Graf von Kielmansegg
- Marie Luise Greyer-Wieninger
- Wilfried Grolig
- Friedrich Gröning
- Alexander Groß
- Christian Grugel
- Dietrich Guth
- Dieter Hackler
- Wolfgang Hahn
- Bernd-Udo Hahn
- Sven Halldorn
- Dieter Haller
- Michael Halstenberg
- Franz-Josef Hammerl
- Tjark Happach
- Michael Harting
- Matthias Haß
- Kornelia Haug
- Gabriele Hauser
- Klaus Heider
- Günther Heiß
- Joachim Henkel
- Gerald Hennenhöfer
- Sabine Hepperle
- Colette Hercher
- Thorsten Herdan
- Rudolf Herweck
- Heinz Hetmeier
- Christoph Heusgen
- Klaus-Jörg Heynen
- Martina Hinricher
- Günther Hoffmann
- Susanne Hoffmann
- Michael Hofmann
- Ansgar Hollah
- Levin Holle
- Claudia Horn
- Dietmar Horn
- Ingrid-Gabriela Hoven
- Alfred hummel
- Ernst Hüper
- Karl Huthmacher
- Erika Huxhold
- Paul Jansen
- German Jeub
- Reinhard Junker
- Michael Jürdens
- Jörg Kaempf
- Bruno Kahl
- Ingeborg Kaiser-Bauer
- Stefan Kaller
- Rüdiger Kass
- Markus Kerber
- Matthias Graf von Kielmansegg
- Beate Kienemund
- Harald Klein
- Reinhard Klingen
- Adolf Kloke-Lesch
- Markus Kneip
- Franz Knieps
- Karin Knufmann-Happe
- Wolfgang Koberski
- Martin Kobler
- Michael Koch
- Thomas Kohl
- Heinz Koller
- Rüdiger König
- Martin Kotthaus
- Günter Krause
- Peter Krause
- Stefan Krause
- Regina Kraushaar
- Aarne Kreuzinger-Janik
- Karl Kühn
- Wolfram Kühn
- Harald Kuhne
- Bernhard Kühnle
- Josef Kunz

*Level 3: Abteilungsleiter*innen (forts.)*

- Uwe Lahl
- Gitta Lampersbach
- Heinrich Lange
- Peter Lange
- Thomas Läufer
- Antje Leendertse
- Hans-Dietrich Lehmann
- Gerold Lehnguth
- Ina Lepel
- Anton Lieven
- Rainer Lingenthal
- Beate Lohmann
- Britta Loskamp
- Hans-Dieter Lucas
- Christian Luft
- Wold-Dieter Lukas
- Petra Mackroth
- Jörg Merkel
- Jürgen Mertens
- Hardi Messing
- Jürgen Meyer
- Nikolaus Meyer-Landrut
- Andreas Michaelis
- Peter Mießen
- Tobias Miethaner
- Benjamin Mikfeld
- Christine Morgenstern
- Robert Mühle
- Klaus Mühleck
- Peter Müller
- Ursula Müller
- Werner Müller
- Kurt-Bernhard Nakath
- Elisabeth Neifer-Porsch
- Berndt Netzer
- Martin Neubauer
- Clemens Neumann
- Martin Ney
- Elsa Nickel
- Manfred Nielson
- Rolf Nikel
- Wolfgang Nolting
- Karsten Ocker
- Ulrich Orłowski
- Ingo Patschke
- Albert Peters
- Carsten Pillath
- Klaus Pöhle
- Georg Recht
- Gerold Reichle
- Karin Reiser
- Wolfgang Renneberg
- Werner Ressing
- Urban Rid
- Volker Rieke
- Malte Ristau-Winkler
- Lars-Hendrik Röller
- Ulrich Roppel
- Johannes-Wilhelm Rörig
- Sebastian Rudolph
- Joachim Rühle
- Peter Runkel
- Karsten Sach
- Gertrud Sahler
- Michael Schaefer
- Herrmann Schäfer
- Ursula Schäfer-Preuss
- Franzjosef Schafhausen
- Martin Schallbruch
- Dirk Schattschneider
- Oda Scheibelhuber
- Oliver Schenk
- Wolfgang Scheremet
- Florian Scheurle
- Hans-Peter Schiff
- Axel Schimpf
- Gerhard Schindler
- Rainer Schlageter
- Rainer Schegel
- Ulrich Schlie
- Rolf Schmachtenberg
- Johannes Schmalzl
- Erhard Schmidt
- Manfred Schmidt
- Susanne Schmidt
- Thilo Schmidt
- Eva Schmierer
- Wolfgang Schmitt-Wellbrock
- Oliver Schmolke

*Level 3: Abteilungsleiter*innen (forts.)*

- Stefan Schnorr
- Robert Scholl
- Peter Scholz
- Uwe Schröder
- Ludger Schuknecht
- Ulrich Schüller
- Gerhard Schulz
- Matthias Schürgers
- Andreas Schuseil
- Erhard Schwinne
- Ewold Seeba
- Theodor Seegers
- Hans-Ulrich Seidt
- Norbert Seitz
- Detlef Selhausen
- Michael Sell
- Sabine Sparwasser
- Uwe Spindendreier
- Helga Springeneer
- Martina Stahl Hoepner
- Hans-Joachim Stähr
- Volker Stanzel
- Rainald Steck
- Joachim Steig
- Gerrit Stein
- Philipp Steinberg
- Wilfried Steinheuer
- Hubert Steinkemper
- Veit Steinle
- Klaus-Peter Stieglitz
- Jürgen Streeck
- Helmut Teichmann
- Heinz-Peter Tempel
- Monika Thomas
- Ulrich Tilly
- Reinhard Timmer
- Bernd Törkel
- Rainer Türmer
- Christian Uhlhorn
- Brigitte Unger-Soyka
- Michael Freiherr von Ungern-Sternberg
- Christoph Verenkotte
- Hans-Peter Viethen
- Rüdiger Freiherr von Fritsch
- Clemens von Goetze
- Klaus von Heimendahl
- Hans-Heinrich von Knobloch
- Matthias von Schwanenflügel
- Hendrik Vygen
- Dieter Warnecke
- Susanne Wasum-Rainer
- Christian Weber
- Jens Weidmann
- Andrea Weinert
- Dieter Weingärtner
- Hubert Weis
- Hans-Heinrich Weise
- Eva Maria Welskop-Deffaa
- Helge Wendenburg
- Jörg Wendisch
- Rolf Wenzel
- Hans Carl Freiherr von Werthern
- Thomas Westphal
- Michael Wettengel
- Georg Wilmers
- Thomas Windmüller
- Georg Witschel
- Peter Wittig
- Werner Wnendt
- Karl Wokalek
- Regina Wollersheim
- Wolfgang Wonneberger
- Alexander Wormit
- Julian Würtenberger
- Jeromin Zettelmeyer
- Dominik Ziller
- Benedikt Zimmer
- Eberhard Zorn

Mehrere Elitepositionen

Bundespräsident und Minister

- Frank-Walter Steinmeier

*Minister*in und Parlamentarische*r Staatssekretär*in*

- Peter Altmaier
- Daniel Bahr
- Hermann Gröhe
- Barbara Hendricks

*Minister*in und Parlamentarische*r Staatssekretär*in (forts.)*

- Gerd Müller
- Christian Schmidt
- Brigitte Zypries

Parl. Staatssekretär und Staatssekretär

- Andreas Storm

Staatssekretärin und Stellv. Regierungssprecherin

- Christiane Wirtz

*Staatssekretär*in und Abteilungsleiter*in*

- Peter Ammon
- Jörg Asmussen
- Stéphane Beemelmans
- Hans-Bernhard Beus
- Harald Braun
- Jochen Flasbarth
- Klaus-Dieter Fritsche
- Johannes Geismann
- Emily Haber
- Jochen Homann
- Günther Horzetzky
- Friedrich Kitschelt
- Annette Niederfranke
- Michael Odenwald
- Cornelia Rogall-Grothe
- Rainer Sontowski
- Thomas Steffen
- Lutz Stroppe
- Matthias von Randelow
- Rüdiger Wolf

*Stellvertretende Regierungssprecher*in und Abteilungsleiter*in*

- Ingeborg Ludewigs
- Tilman Seeger

3 Sozialstruktur

3.1 Geschlecht

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Weiblich	40	33,9	33,9	64	15,3	15,3
Männlich	78	66,1	66,1	354	84,7	84,7
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

3.2 Religion

Erfasst wurde die jeweils letzte ersichtliche Religionszugehörigkeit. Im Falle eines Wechsels der Religionszugehörigkeit wurde die zweite Zugehörigkeit erfasst.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine	3	2,5	3,0	2	0,5	2,0
Katholisch	47	39,8	47,0	53	12,7	54,1
Evangelisch	49	41,5	49,0	43	10,3	43,9
Jüdisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Muslimisch	1	0,8	1,0	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	18	15,3		320	76,6	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

3.3 Alter zu Beginn der Kanzlerperiode Merkel am 22. November 2005

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	5	4,2	4,2	2	0,5	0,6
31 – 35 Jahre	13	11,0	11,0	7	1,7	2,0
36 – 40 Jahre	15	12,7	12,7	22	5,3	6,4
41 – 45 Jahre	14	11,9	11,9	54	12,9	15,6
46 – 50 Jahre	23	19,5	19,5	84	20,1	24,3
51 – 55 Jahre	22	18,6	18,6	84	20,1	24,3
56 – 60 Jahre	16	13,6	13,6	64	15,3	18,5
61 – 65 Jahre	10	8,5	8,5	29	6,9	8,4
> 65 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0	0,0	72	17,2	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		46,4			49,9	
Median		46,5			50,3	

3.4 Familienstand

Erfasst wurde jeweils der letzte bekannte Familienstand während der Berufstätigkeit.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ledig	13	11,0	11,1	12	2,9	3,7
Verheiratet	85	72,0	72,6	299	71,5	92,9
Geschieden	10	8,5	8,5	6	1,4	1,9
Verwitwet	3	2,5	2,6	4	1,0	1,2
Wiederverheiratet	6	5,1	5,1	1	0,2	0,3
Unbekannt	1	0,8		96	23,0	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

3.5 Kinderzahl

Erfasst wurde jeweils die letzte bekannte Kinderzahl. Eingeschlossen sind Adoptiv-, Stief- und uneheliche Kinder.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	29	24,6	25,2	34	8,1	11,1
1	22	18,6	19,1	46	11,0	15,0
2	38	32,2	33,0	130	31,1	42,3
3	15	12,7	13,0	72	17,2	23,5
4	9	7,6	7,8	18	4,3	5,9
5	1	0,8	0,9	7	1,7	2,3
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	1	0,8	0,9	0	0,0	0,0
Unbekannt	3	2,5		111	26,6	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		1,7			2,1	
Median		2,0			2,0	

3.6 Sozialisation

Die Sozialisation einer Person wurde an dem politischen System festgemacht, in dem die Person den überwiegenden Teil der Zeit zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr gelebt hat. Die Daten beziehen sich damit auf die sogenannte Primärsozialisation, die im Kindes- und Jugendalter stattfindet und maßgeblichen Einfluss auf die Bildung des Selbstverständnisses und die Internalisierung von Werten hat.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Westdeutschland / BRD	106	89,8	89,8	379	90,7	98,4
Ostdeutschland / DDR	12	10,2	10,2	4	1,0	1,0
Ausland	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Unbekannt	0	0,0		33	7,9	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

3.7 Beruf des Vaters

Beim Beruf des Vaters wurde jeweils der Beruf mit dem höchsten beruflichen Status vermerkt. War ein Vater beispielsweise zuerst einfacher Angestellter, dann leitender Angestellter und zum Schluss Unternehmer, dann wurde „Unternehmer“ vermerkt. In den meisten Fällen stellte sich dieses Problem allerdings nicht, da häufig nur ein Beruf in den Quellen angegeben war.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ungelernte Tätigkeit	7	5,9	11,1	0	0,0	0,0
Facharbeiter	3	2,5	4,8	1	0,2	2,9
Einfacher Angestellter	2	1,7	3,2	0	0,0	0,0
Leitender Angestellter	4	3,4	6,3	4	1,0	11,8
Freiberufler	6	5,1	9,5	2	0,5	5,9
Gewerbetreibender	23	19,5	36,5	4	1,0	11,8
Unternehmer	1	0,8	1,6	1	0,2	2,9
Verbandsfunktionär	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Berufspolitiker	3	2,5	4,8	3	0,7	8,8
Beamter	3	2,5	4,8	12	2,9	35,3
Angestellter im ÖD	2	1,7	3,2	1	0,2	2,9
Öffentliche Sicherheit	4	3,4	6,3	3	0,7	8,8
Richter, Staatsanwalt	1	0,8	1,6	0	0,0	0,0
Wissenschaftler	0	0,0	0,0	2	0,5	5,9
Künstler	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Geistlicher	1	0,8	1,6	1	0,2	2,9
Privatier	1	0,8	1,6	0	0,0	0,0
Sonstiger Beruf	2	1,7	3,2	0	0,0	0,0
Unbekannt	55	46,6		384	91,9	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

3.8 Geburtsregion

Die Geburtsregion wurde anhand der heutigen Bundesländer (Stand: 2021) definiert. Zusätzlich wurden ehemalige deutsche Hoheitsgebiete aufgenommen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Baden-Württemberg	13	11,0	11,0	42	10,0	11,5
Bayern	18	15,3	15,3	26	6,2	7,1
Berlin	2	1,7	1,7	7	1,7	1,9
Brandenburg	2	1,7	1,7	3	0,7	0,8
Bremen	1	0,8	0,8	3	0,7	0,8
Hamburg	5	4,2	4,2	4	1,0	1,1
Hessen	8	6,8	6,8	29	6,9	8,0
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,8	0,8	4	1,0	1,1
Niedersachsen	9	7,6	7,6	54	12,9	14,8
Nordrhein-Westfalen	31	26,3	26,3	110	26,3	30,2
Rheinland-Pfalz	9	7,6	7,6	30	7,2	8,2
Saarland	4	3,4	3,4	5	1,2	1,4
Sachsen	4	3,4	3,4	6	1,4	1,6
Sachsen-Anhalt	4	3,4	3,4	6	1,4	1,6
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	15	3,6	4,1
Thüringen	3	2,5	2,5	2	0,5	0,5
Ehemalige Reichsgebiete	2	1,7	1,7	8	1,9	2,2
Ausland	2	1,7	1,7	10	2,4	2,7
Unbekannt	0	0,0		54	12,9	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

4 Bildung

4.1 Höchster Bildungsabschluss

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ohne Abschluss	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschule	2	1,7	1,7	1	0,2	0,2
Realschule	3	2,5	2,5	0	0,0	0,0
Gymnasium	6	5,1	5,1	13	3,1	3,2
Akademie	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Fachhochschule	10	8,5	8,5	1	0,2	0,2
Universität	34	28,8	28,8	110	26,3	27,4
Zweites Staatsexamen	29	24,6	24,6	113	27,0	28,1
Promotion	33	28,0	28,0	159	38,0	39,6
Habilitation	1	0,8	0,8	5	1,2	1,2
Unbekannt	0	0,0		16	3,8	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

4.2 Berufsausbildung

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	92	78,0	78,0	359	85,9	88,0
Ja	26	22,0	22,0	49	11,7	12,0
Unbekannt	0	0,0		10	2,4	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

4.3 Studienfach

Bei der Nennung mehrerer Studienfächer wurden bis zu drei Fächer in den Datensatz aufgenommen. Hat eine Person mehr als drei Fächer studiert, wurden die ersten drei genannten Fächer vermerkt. Die Erfassung der Studienfächer bezieht sich auf das abgeschlossene Erststudium und nicht auf eventuelle weiterbildende oder Zweitstudiengänge.

Bei der Systematisierung der Studienfächer wurden folgende Zusammenfassungen vorgenommen:

- Die Kategorie „Bildung“ umfasst sowohl das Lehramtsstudium als auch pädagogische Fächer.
- Die Kategorie „Gesundheit“ enthält das Medizinstudium und das Psychologiestudium sowie weitere Studienfächer wie z. B. Pharmazie.
- Die Kategorie „Technik“ enthält bspw. Maschinenbau, Ingenieurwesen, Architektur und Raumplanung.
- Aufgrund eines Fehlens funktionaler Äquivalente im Zeitverlauf wird die Informatik als Studienfach gesondert aufgeführt.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienabschluss	11	6,4		30	5,1	
Agrarwissenschaften	1	0,6	0,6	10	1,7	1,9
Angewandte Künste	1	0,6	0,6	1	0,2	0,2
Bildung	19	11,1	11,9	9	1,5	1,7
Geisteswissenschaften	29	17,0	18,1	88	15,0	16,4
Gesundheit	6	3,5	3,8	9	1,5	1,7
Informatik	2	1,2	1,3	5	0,9	0,9
Mathematik / Statistik	3	1,8	1,9	7	1,2	1,3
Militärwissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	4	2,3	2,5	15	2,6	2,8
Journalismus	0	0,0	0,0	3	0,5	0,6
Rechtswissenschaften	38	22,2	23,8	192	32,8	35,9
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	18	10,5	11,3	50	8,5	9,3
Verwaltungswissenschaft	2	1,2	1,3	9	1,5	1,7
Andere	8	4,7	5,0	23	3,9	4,3
Technik	3	1,8	1,9	23	3,9	4,3
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	17	9,9	10,6	78	13,3	14,6
BWL	6	3,5	3,8	6	1,0	1,1
Sonstiges Fach	3	1,8	1,9	7	1,2	1,3
Unbekannt	0	0,0		21	3,6	
Gesamt	171	100,0	100,0	586	100,0	100,0

4.4 Anzahl der Studienfächer

Die Gesamtzahl der Studienfächer umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Fächer (inkl. Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge), auch wenn die entsprechenden Studiengänge nicht abgeschlossen wurden.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienfach³	8	6,8		27	6,5	
1	58	49,2	53,7	227	54,3	60,9
2	23	19,5	21,3	70	16,7	18,8
3	22	18,6	20,4	63	15,1	16,9
4	5	4,2	4,6	11	2,6	2,9
5	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	2	1,7		18	4,3	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		1,8			1,6	
Median		1,0			1,0	

³ Elitemitglieder, die ein Studium abgebrochen haben, werden aus technischen Gründen hier mit einbezogen. Deswegen stimmt die Zahl nicht mit der Zahl aus Tabelle 4.3 überein.

4.5 Studienorte

Bei der Nennung mehrerer Studienorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen. Hat eine Person an mehr als drei Orten studiert, wurden die ersten drei genannten Studienorte vermerkt, wobei nationale Studienorte priorisiert wurden. Die Erfassung des Studienortes bezieht sich auf das abgeschlossene Erststudium und nicht auf eventuelle weiterbildende oder Zweitstudiengänge.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienabschluss	11	7,2		30	4,4	
Aachen	2	1,3	1,5	4	0,6	0,7
Augsburg	2	1,3	1,5	1	0,1	0,2
Bamberg	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Bayreuth	3	2,0	2,2	1	0,1	0,2
Berlin FU	3	2,0	2,2	7	1,1	1,3
Berlin HU	0	0,0	0,0	16	2,3	2,9
Berlin TU	0	0,0	0,0	5	0,7	0,9
Bielefeld	1	0,7	0,7	7	1,0	1,3
Bochum	2	1,3	1,5	11	1,6	2,0
Bonn	12	7,8	8,9	86	12,7	15,6
Braunschweig TU	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Bremen	2	1,3	1,5	2	0,3	0,4
Clausthal TU	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Darmstadt TU	1	0,7	0,7	1	0,1	0,1
Dortmund	2	1,3	1,5	4	0,6	0,7
Dresden TU	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Düsseldorf	3	2,0	2,2	6	0,9	1,1
Eichstätt	1	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Erlangen / Nürnberg	4	2,6	3,0	12	1,8	2,2
Frankfurt a. M.	4	2,6	3,0	15	2,2	2,7
Freiburg	6	3,9	4,4	34	5,0	6,2
Gießen	3	2,0	2,2	5	0,7	0,9
Göttingen	4	2,6	3,0	27	4,0	4,9
Hagen (Fernuniversität)	2	1,3	1,5	0	0,0	0,0
Halle / Wittenberg	1	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Hamburg	4	2,6	3,0	12	1,8	2,2
Hamburg Universität d. BW	0	0,0	0,0	11	1,6	2,0
Hannover	5	3,3	3,7	12	1,8	2,2
Heidelberg	2	1,3	1,5	19	2,8	3,4
Hohenheim	0	0,0	0,0	2	0,3	0,4
Jena	3	2,0	2,2	0	0,0	0,0
Kiel	1	2,0	2,2	17	2,5	3,1
Köln	6	3,9	4,4	30	4,4	5,4
Konstanz	0	0,0	0,0	6	0,9	1,1
Leipzig	4	2,6	3,0	0	0,0	0,0
Lübeck	0	0,0	0,0	2	0,3	0,4
Mainz	7	4,6	5,2	10	1,5	1,8
Mannheim	1	0,7	0,7	1	0,1	0,2
Marburg	1	0,7	0,7	5	0,7	0,9
München LMU	6	3,9	4,4	20	3,0	3,6
München Universität d. BW	0	0,0	0,0	5	0,7	0,9
München TU	1	0,7	0,7	1	0,1	0,2
Münster	7	4,6	5,2	28	4,1	5,0

Osnabrück	1	0,7	0,7	2	0,3	0,4
Paderborn	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Passau	1	0,7	0,7	3	0,4	0,5
Potsdam	1	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Regensburg	2	1,3	1,5	5	0,7	0,9
Rostock	1	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Saarbrücken	2	1,3	1,5	8	1,2	1,4
Speyer	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Stuttgart	1	0,7	0,7	3	0,4	0,5
Trier	0	0,0	0,0	4	0,6	0,7
Tübingen	5	3,3	3,7	20	3,0	3,6
Wiesbaden-Rüsselsheim (FH)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Wuppertal	0	0,0	0,0	2	0,3	0,4
Würzburg	1	0,7	0,7	8	1,2	1,4
Sonstiger / Unbekannt Deutschland	6	3,9	4,4	2	0,3	0,4
Wien (AUT)	0	0,0	0,0	2	0,3	0,4
Genf (CHE)	0	0,0	0,0	10	1,5	1,8
Lausanne (CHE)	2	1,3	1,5	3	0,4	0,5
St. Gallen (CHE)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Zürich (CHE)	1	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Sonstiger / Unbekannt Schweiz	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Rom (ITA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Sonstiger / Unbekannt Italien	1	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Aix-Marseilles (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Bourgogne (FRA)	0	0,0	0,0	2	0,3	0,4
Paris (I-XIII) (FRA)	1	0,7	0,7	11	1,6	2,0
Straßburg (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Sonstiger / Unbekannt Frankreich	0	0,0	0,0	3	0,4	0,5
Budapest (HUN)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Warschau (PL)	1	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Aberdeen (UK)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Cambridge (UK)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
London (UK)	1	0,7	0,7	5	0,7	0,9
Oxford (UK)	0	0,0	0,0	6	0,9	1,1
Surrey (UK)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Bloomington (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Chicago (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Durham (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Fairfax (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Harvard (USA)	0	0,0	0,0	2	0,3	0,4
Los Angeles (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Miami (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
New York City University (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Ohio State (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Pennsylvania State (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
State University of New York (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Statesboro (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Sonstiger / Unbekannt USA	1	0,7	0,7	3	0,4	0,5
Teheran (IRN)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,2
Unbekannt	7	4,6		94	13,9	
Gesamt	153	100,0	100,0	678	100,0	100,0

4.6 Anzahl der Studienorte

Die Gesamtzahl der Studienorte umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Studienorte (inkl. Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge).

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienort⁴	8	6,8		27	6,5	
1	69	58,5	65,1	165	39,5	47,0
2	29	24,6	27,4	120	28,7	34,2
3	7	5,9	6,6	51	12,2	14,5
4	1	0,8	0,9	11	2,6	3,1
5	0	0,0	0,0	2	0,5	0,6
6	0	0,0	0,0	2	0,5	0,6
Unbekannt	4	3,4		40	9,6	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		1,4			1,8	
Median		1,0			2,0	

4.7 Promotionsfach

Bei der Nennung mehrerer Promotionsfächer wurden bis zu zwei Fächer explizit in den Datensatz aufgenommen. Die Zusammenfassung der Fächergruppen erfolgte analog zu 4.3.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	84	70,6		255	59,4	
Agrarwissenschaften	1	0,8	2,9	8	1,9	5,2
Angewandte Künste	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bildung	2	1,7	5,7	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	2	1,7	5,7	13	3,0	8,4
Gesundheit	4	3,4	11,4	5	1,2	3,2
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mathematik / Statistik	2	1,7	5,7	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	1	0,8	2,9	9	2,1	5,8
Journalismus	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rechtswissenschaften	13	10,9	37,1	63	14,7	40,6
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	3	2,5	8,6	13	3,0	8,4
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	1	0,2	0,6
Andere	2	1,7	5,7	2	0,5	1,3
Technik	0	0,0	0,0	5	1,2	3,2
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	4	3,4	11,5	33	7,7	21,3
BWL	1	0,8	2,9	2	0,5	1,3
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	1	0,2	0,6
Unbekannt	0	0,0		19	4,4	
Gesamt	119	100,0	100,0	429	100,0	100,0

⁴ Elitemitglieder, die ein Studium abgebrochen haben, werden aus technischen Gründen hier mit einbezogen. Deswegen stimmt die Zahl nicht mit der Zahl aus Tabelle 4.5 überein.

4.8 Studienorte Promotion

Bei der Nennung mehrerer Promotionsorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	84	71,2		255	56,2	
Aachen	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Augsburg	1	0,8	2,9	0	0,0	0,0
Bayreuth	1	0,8	2,9	1	0,2	0,7
Berlin FU	0	0,0	0,0	7	1,5	4,7
Berlin HU	1	0,8	2,9	3	0,7	2,0
Berlin TU	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Bielefeld	1	0,8	2,9	5	1,1	3,3
Bochum	1	0,8	2,9	4	0,9	2,7
Bonn	4	3,4	11,8	19	4,2	12,7
Bremen	0	0,0	0,0	2	0,4	1,3
Darmstadt TU	1	0,8	2,9	1	0,2	0,7
Dortmund	0	0,0	0,0	2	0,4	1,3
Duisburg-Essen	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Düsseldorf	1	0,8	2,9	0	0,0	0,0
Erlangen / Nürnberg	0	0,0	0,0	4	0,9	2,7
Frankfurt a. M.	0	0,0	0,0	4	0,9	2,7
Freiburg	1	0,8	2,9	9	2,0	6,0
Gießen	2	1,7	5,9	1	0,2	0,7
Göttingen	0	0,0	0,0	10	2,2	6,7
Hagen (Fernuniversität)	1	0,8	2,9	0	0,0	0,0
Halle / Wittenberg	1	0,8	2,9	0	0,0	0,0
Hamburg	1	0,8	2,9	2	0,4	1,3
Hannover	3	2,5	8,8	4	0,9	2,7
Heidelberg	0	0,0	0,0	2	0,4	1,3
Hohenheim	0	0,0	0,0	3	0,7	2,0
Kiel	0	0,0	0,0	6	1,3	4,0
Köln	2	1,7	5,9	10	2,2	6,7
Konstanz	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Lübeck	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Mainz	3	2,5	8,8	4	0,9	2,7
Mannheim	0	0,0	0,0	2	0,4	1,3
Marburg	0	0,0	0,0	2	0,4	1,3
München LMU	1	0,8	2,9	4	0,9	2,7
München Universität d. BW	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Münster	3	2,5	8,8	7	1,5	4,7
Passau	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Regensburg	2	1,7	5,9	2	0,4	1,3
Saarbrücken	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Speyer	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Trier	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Tübingen	1	0,8	2,9	6	1,3	4,0
Wuppertal	0	0,0	0,0	2	0,4	1,3
Würzburg	0	0,0	0,0	2	0,4	1,3
Sonstiger / Unbekannt Deutschland	1	0,8	2,9	0	0,0	0,0
Wien (AUT)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
St. Gallen (CHE)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7

Prag (CZE)	1	0,8	2,9	0	0,0	0,0
Paris (I-XIII) (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Budapest (HUN)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Florenz (ITA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
London (UK)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Boston (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Madison (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Pennsylvania State (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
State University of New York (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,7
Unbekannt	0	0,0		49	10,8	
Gesamt	118	100,0	100,0	454	100,0	100,0

5 Karriere

5.1 Jahr des Berufseinstiegs

Erfasst wird das Jahr der Aufnahme der ersten Berufstätigkeit nach der Ausbildung.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
1956 – 1960	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
1961 – 1965	5	4,2	4,2	6	1,4	1,5
1966 – 1970	6	5,1	5,1	25	5,8	6,1
1971 – 1975	17	14,4	14,4	63	14,7	15,3
1976 – 1980	19	16,1	16,1	91	21,2	22,1
1981 – 1985	16	13,6	13,6	74	17,2	18,0
1986 – 1990	18	15,3	15,3	75	17,5	18,2
1991 – 1995	16	13,6	13,6	45	10,5	10,9
1996 – 2000	13	11,0	11,0	19	4,4	4,6
2001 – 2005	7	5,9	5,9	7	1,6	1,7
2006 – 2010	0	0,0	0,0	6	1,4	1,5
Unbekannt	0	0,0		18	4,2	
Gesamt	118	100,0	100,0	429	100,0	100,0

5.2 Letzte Vorposition

Die letzte Vorposition ist diejenige hauptberufliche Position, welche die entsprechende Person unmittelbar vor ihrer ersten Eliteposition innehatte. Bei der Darstellung der Positionen wurde innerhalb der Sektoren „Öffentliche Verwaltung“ und „Politik“ nach staatlichen Ebenen differenziert.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
Weltbank	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
OECD	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
NATO	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
EU	0	0,0	0,0	6	1,4	1,5
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Verwaltung National						
Stellv. Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	30	7,2	7,4
Unterabteilungsleiter*in	1	0,8	0,8	122	29,2	30,0
Referatsleiter*in	0	0,0	0,0	13	3,1	3,2
Stabsleiter*in	0	0,0	0,0	23	5,5	5,7
Leiter*in Ministerbüro	0	0,0	0,0	22	5,3	5,4
Pers. Referent *in	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Referent*in	0	0,0	0,0	6	1,4	1,5
Beauftragte*r	1	0,8	0,8	9	2,2	2,2
Auswärtiger Dienst	0	0,0	0,0	24	5,7	5,9
Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	13	3,1	3,2
Abteilungsleitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	4	1,0	1,0
Leitung sonst. nation. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Leitung Staatsunternehmen	0	0,0	0,0	5	1,2	1,2

Verwaltung Land						
Staatssekretär*in	2	1,7	1,7	10	2,4	2,5
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	20	4,9	4,9
Unterabteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Referatsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Sonstiges Ministerium	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Verwaltung Kommune						
Kommunale Wahlbeamte*in	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Politik International						
Mitglied Europäisches Parlament	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Mitarbeiter EU-Abgeordnete*r	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Politik National						
Ausschussleitung Bundestag	6	5,1	5,1	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Bundestag	36	30,5	30,5	0	0,0	0,0
Mitglied des Bundestages	52	44,1	44,1	1	0,2	0,2
Fraktionsmitarbeiter*in	0	0,0	0,0	10	2,4	2,5
Bundestagsverwaltung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Parteiangestellte*r	5	4,2	4,2	11	2,6	2,7
Politische Stiftung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Politik Land						
Regierungschef*in	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Minister*in	7	5,9	5,9	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Landesparlament	2	1,7	1,7	2	0,5	0,5
Mitglied eines Landtags	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Politik Kommune						
Oberbürgermeister*in	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Justiz						
Richter*in	0	0,0	0,0	4	1,0	1,0
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesundheit	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Kirche	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Medien	0	0,0	0,0	3	0,7	0,7
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	16	3,8	3,9
Wirtschaft	1	0,8	0,8	17	4,1	4,2
Verbände	0	0,0	0,0	9	2,2	2,2
Wissenschaft	1	0,8	0,8	3	0,7	0,7
Sonstiges						
Elternzeit / Pflege	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Unbekannt	0	0,0		11	2,6	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

5.3 Anzahl der Vorpositionen

Gezählt wurden alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach ihrer Ausbildung bis zum ersten Eintritt in eine Eliteposition innehatte.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
1	2	1,7	1,7	18	4,3	4,3
2	6	5,1	5,1	22	5,3	5,3
3	36	30,5	30,5	33	7,9	7,9
4	21	17,8	17,8	48	11,5	11,5
5	28	23,7	23,7	62	14,8	14,8
6	14	11,9	11,9	44	10,5	10,5
7	5	4,2	4,2	42	10,0	10,0
8	2	1,7	1,7	33	7,9	7,9
9	0	0,0	0,0	27	6,5	6,5
10	2	1,7	1,7	31	7,4	7,4
11	0	0,0	0,0	22	5,3	5,3
12	1	0,8	0,8	14	3,3	3,3
13	0	0,0	0,0	10	2,4	2,4
14	0	0,0	0,0	8	1,9	1,9
15	1	0,8	0,8	3	0,7	0,7
16	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		4,5			6,6	
Median		4,0			6,0	

5.4 Dienstherrn in den Vorpositionen

Für alle Vorpositionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt. Entsprechend der Zahl der maximal realisierten Vorpositionen ist die Erfassung von bis zu 16 Dienstherrn innerhalb einer Karriere vor Eintritt in die Elite denkbar.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
UN/ Völkerbund	0	0,0	0,0	1	0,0	0,0
NATO	0	0,0	0,0	13	0,5	0,5
EU / EG	4	0,7	1,0	25	0,9	1,0
WEU	0	0,0	0,0	1	0,0	0,0
Sonst. Internat. Organisation	0	0,0	0,0	5	0,2	0,2
Nationalstaat Ausland	0	0,0	0,0	15	0,5	0,6
Nationalstaat						
Bundesrepublik Deutschland	232	43,1	57,9	1965	69,9	79,8
Deutsche Demokratische Republik	5	0,9	1,2	4	0,1	0,2
Land BRD / DDR						
Baden-Württemberg	14	2,6	3,5	80	2,8	3,2
Bayern	8	1,5	2,0	42	1,5	1,7
Berlin	6	1,1	1,5	16	0,6	0,6
Brandenburg	3	0,6	0,7	9	0,3	0,4
Bremen	8	1,5	2,0	6	0,2	0,2
Hamburg	3	0,6	0,7	11	0,4	0,4
Hessen	15	2,8	3,7	17	0,6	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	7	1,3	1,7	1	0,0	0,0

Niedersachsen	26	4,8	6,5	78	2,8	3,2
Nordrhein-Westfalen	19	3,5	4,7	73	2,6	3,0
Rheinland-Pfalz	9	1,7	2,2	28	1,0	1,1
Saarland	8	1,5	2,0	8	0,3	0,3
Sachsen	5	0,9	1,2	22	0,8	0,9
Sachsen-Anhalt	10	1,9	2,5	5	0,2	0,2
Schleswig-Holstein	4	0,7	1,0	11	0,4	0,4
Thüringen	0	0,0	0,0	4	0,1	0,2
Kommune BRD						
Baden-Württemberg	2	0,4	0,5	2	0,1	0,1
Bayern	1	0,2	0,2	0	0,0	0,0
Hessen	0	0,0	0,0	5	0,2	0,2
Niedersachsen	1	0,2	0,2	12	0,4	0,4
Nordrhein-Westfalen	3	0,6	0,7	3	0,1	0,1
Rheinland-Pfalz	1	0,2	0,2	0	0,0	0,0
Saarland	2	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Sachsen	3	0,6	0,7	1	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	2	0,1	0,1
Kommune Bezirke DDR						
Suhl	2	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	137	25,5		322	11,5	
Unbekannt	0	0,0		25	0,9	
Gesamt	538	100,0	100,0	2810	100,0	100,0

5.5 Dauer der beruflichen Politikerfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Politikerfahrung wird durch die Gesamtdauer der hauptberuflichen Wahrnehmung politischer Mandate oder hauptberuflicher Tätigkeiten innerhalb einer Partei erfasst. Die nebenberufliche Ausübung z. B. von Kommunalmandaten wurde hier nicht erfasst.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Politikerfahrung	4	3,4	3,4	318	76,1	76,3
< 1 Jahr	2	1,7	1,7	7	1,7	1,7
> 1 – 2 Jahre	1	0,8	0,9	17	4,1	4,1
> 2 – 4 Jahre	3	2,5	2,6	15	3,6	3,6
> 4 – 8 Jahre	20	16,9	17,1	27	6,5	6,5
> 8 – 12 Jahre	31	26,3	26,5	14	3,3	3,4
> 12 – 16 Jahre	27	22,9	23,1	10	2,4	2,4
> 16 – 20 Jahre	17	14,4	14,5	4	1,0	1,0
> 20 – 24 Jahre	8	6,8	6,8	4	1,0	1,0
> 24 Jahre	4	3,4	3,4	1	0,2	0,2
Unbekannt	1	0,8		1	0,2	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		12,5			1,7	
Median		11,8			0,0	

5.6 Dauer der beruflichen Verwaltungserfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Verwaltungserfahrung wird durch Positionen in der öffentlichen Verwaltung erworben. Positionen des öffentlichen Dienstes, die nicht zur öffentlichen Verwaltung im engeren Sinne gehören (Lehrer*innen, Justizverwaltung, Polizei, Militärverwaltung), wurden nicht in die Berechnung einbezogen. Für die hier verwendete Operationalisierung von Verwaltungserfahrung unerheblich ist die Dienstherrenzugehörigkeit sowie die Unterscheidung zwischen Beamten- und Angestelltenverhältnis.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Verwaltungserfahrung	81	68,6	68,6	44	10,5	10,6
< 1 Jahr	2	1,7	1,7	7	1,7	1,7
> 1 – 2 Jahre	1	0,8	0,8	6	1,4	1,4
> 2 – 4 Jahre	8	6,8	6,8	18	4,3	4,3
> 4 – 8 Jahre	10	8,5	8,5	44	10,5	10,6
> 8 – 12 Jahre	10	8,5	8,5	33	7,9	7,9
> 12 – 16 Jahre	4	3,4	3,4	49	11,7	11,8
> 16 – 20 Jahre	2	1,7	1,7	63	16,1	16,1
> 20 – 24 Jahre	0	0,0	0,0	50	12,0	12,0
> 24 Jahre	0	0,0	0,0	102	24,4	24,5
Unbekannt	0	0,0		2	0,5	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		2,4			15,6	
Median		0,0			16,6	

5.7 Dauer der Berufserfahrung in anderen Sektoren in den Vorpositionen

Berufserfahrung außerhalb von Politik und Verwaltung wird in allen hauptberuflichen Positionen, welche nicht hauptberuflich der Politik (siehe 5.5) oder der öffentlichen Verwaltung (siehe 5.6) zuzuordnen sind, erworben. Hier wurden die Sektoren Bildung, Gesundheit, Justiz, Kirche, Kultur, Medien, Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammengefasst.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine andere Sektorerfahrung	22	18,6	18,8	181	43,3	44,7
< 1 Jahr	8	6,8	6,8	20	4,8	4,9
> 1 – 2 Jahre	9	7,6	7,7	31	7,4	7,7
> 2 – 4 Jahre	11	9,3	9,4	46	11,0	11,4
> 4 – 8 Jahre	30	25,4	25,6	46	11,0	11,4
> 8 – 12 Jahre	15	12,7	12,8	18	4,3	4,4
> 12 – 16 Jahre	11	9,3	9,4	15	3,6	3,7
> 16 – 20 Jahre	4	3,4	3,4	15	3,6	3,7
> 20 – 24 Jahre	2	1,7	1,7	11	2,6	2,7
> 24 Jahre	5	4,2	4,3	22	5,3	5,4
Unbekannt	1	0,8		13	3,1	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		6,8			4,8	
Median		5,4			1,0	

5.8 Elitepositionen während der Kanzlerperiode Merkel

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Bundespräsident	3	2,5	2,5	0	0,0	0,0
Kanzlerin	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Minister*in	32	27,1	27,1	0	0,0	0,0
Parl. Staatssekretär*in	74	62,7	62,7	0	0,0	0,0
Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	62	14,8	14,8
Stellv. Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Regierungssprecher*in	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Stellv. Regierungssprecher*in	0	0,0	0,0	8	1,9	1,9
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	320	76,6	76,6
Mehrere Elitepositionen⁵						
Kanzler*in und Minister*in	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Minister*in und PStS	7	5,9	5,9	0	0,0	0,0
Minister*in und StS						
PStS und StS	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
StS und Stellv. Regierungssprecher*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
StS und AL	0	0,0	0,0	20	4,8	4,8
Stellv. StS und AL	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Stellv. Regierungssprecher*in und AL	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

5.9 Alter bei Eliteeintritt

Erfasst wurde das Alter der Person zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die erste Eliteposition, d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamte*r oder Politiker*in (siehe 1.2).

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	3	2,5	2,5	1	0,2	0,3
36 – 40 Jahre	17	14,4	14,4	9	2,2	2,3
41 – 45 Jahre	20	16,9	16,9	36	8,6	9,2
46 – 50 Jahre	26	22,0	22,0	85	20,3	21,8
51 – 55 Jahre	19	16,1	16,1	114	27,3	29,2
56 – 60 Jahre	21	17,8	17,8	100	23,9	25,6
61 – 65 Jahre	11	9,3	9,3	44	10,5	11,3
> 65 Jahre	1	0,8	0,8	1	0,2	0,3
Unbekannt	0	0,0		28	6,7	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		48,8			52,5	
Median		48,2			52,9	

⁵ Hat eine Person sowohl Positionen in der politischen als auch in der administrativen Elite innegehabt, wird die Person derjenigen Teilelite zugeordnet, der sie für den längeren Zeitraum angehörte.

5.10 Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft

Die Elitemitgliedschaft beginnt in der hier verwendeten Erhebungssystematik mit dem ersten Eintritt der Person in eine politische oder administrative Eliteposition (siehe 1.2) und endet mit dem Ausscheiden der Person aus ihrer letzten Eliteposition. In die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Errechnung der Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft sind alle hauptberuflichen Tätigkeiten im politischen Sektor oder im Verwaltungssektor in der Zeit zwischen erstem Eliteeintritt und letztem Eliteaustritt eingeflossen. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind eventuelle Nichtbeschäftigungszeiten sowie Beschäftigungszeiten in anderen Sektoren (z. B. Wirtschaft, Verbände), die zwischen zwei Elitepositionen wahrgenommen wurden.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1 Jahr	2	1,7	1,7	7	1,7	1,8
> 1 – 2 Jahre	7	5,9	6,0	29	6,9	7,4
> 2 – 4 Jahre	24	20,3	20,5	109	26,1	27,7
> 4 – 8 Jahre	47	39,8	40,2	147	35,2	37,3
> 8 – 12 Jahre	17	14,4	14,5	66	15,8	16,8
> 12 – 16 Jahre	7	5,9	6,0	29	6,9	7,4
> 16 – 20 Jahre	7	5,9	6,0	5	1,2	1,3
> 20 – 24 Jahre	3	2,5	2,6	2	0,5	0,5
> 24 Jahre	3	2,5	2,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	1	0,8		24	5,7	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		7,4			5,7	
Median		4,4			4,4	

5.11 Grund des Ausscheidens aus der letzten Eliteposition im Erhebungszeitraum

Vorliegend wurde die letzte Eliteposition betrachtet, welche die entsprechende Person vor dem oder bis einschließlich 14. März 2018 innehatte. Altersgründe umfassen in der Regel das Erreichen der Altersgrenze von Beamt*innen mit 65 Jahren. Unter Regierungsumbildung wird sowohl eine Umbildung inmitten einer Legislaturperiode (bspw. bei Neuzuschnitt der Ressorts) als auch der Antritt einer neuen Regierung verstanden. Die freiwillige Übernahme eines Wahlmandats oder einer neuen Position unterscheidet sich in der Kategorisierung von einer erzwungenen Positionsübernahme durch Entlassung. Alle drei Kategorien wurden nur dann gewählt, wenn der Positionswechsel nicht mit einer Regierungsumbildung oder einem Staatssystemwechsel einherging. Unter Ausscheiden auf eigenen Antrag fallen freiwillige Rücktritte und das Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen. Zur Zeit der Erhebung befanden sich 15 Politiker*innen und 65 Beamt*innen noch im Amt und fließen daher nicht mit in die Auswertungen ein.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Altersgründe	2	1,9	2,5	72	17,2	20,2
Vorzeitige Pensionierung	1	1,0	1,2	15	3,6	4,2
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	48	11,5	13,4
Entlassung aus dem Amt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Degradierung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
Regierungsumbildung	36	35,0	44,4	52	12,4	14,6
Staatssystemwechsel	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Übernahme Mandat / Position	16	15,5	20,0	72	17,2	20,2
Ausscheiden auf eigenen Antrag	23	22,3	28,4	21	5,0	5,9
Tod	1	1,0	1,2	1	0,2	0,3
Sonstige	2	1,9	2,5	10	2,4	2,8
Unbekannt	22	21,4		61	14,6	
Gesamt	103	100,0	100,0	418	100,0	100,0

5.12 Erste Nachposition

Erfasst wurde diejenige Tätigkeit, welche ein Elitemitglied nach dem Austritt aus der letzten Eliteposition ausgeübt hat. Der Vollständigkeit halber werden zusätzlich zu hauptberuflichen auch nachberufliche Tätigkeiten wie z. B. der Ruhestand aufgeführt. Personen, die zum Erhebungszeitpunkt noch eine Eliteposition innehatten, fließen nicht in die Auswertung ein.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
UN	1	1,2	1,2	2	0,6	0,7
Weltbank	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
NATO	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
OECD	0	0,0	0,0	2	0,6	0,7
EU	0	0,0	0,0	4	1,3	1,3
Europäische Investitionsbank	1	1,2	1,2			
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Entwicklungsbank des Europarats	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Sonst. Internat. Organisation	0	0,0	0,0	3	0,9	1,0

Verwaltung National						
Unterabteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	4	1,3	1,3
Stabsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Beauftragte*r	1	1,2	1,2	1	0,3	0,3
Auswärtiger Dienst	0	0,0	0,0	37	11,7	12,3
Präsident*in Bundesbank	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	8	2,5	2,7
Leitung Staatsunternehmen	0	0,0	0,0	10	3,2	3,3
Verwaltung Land						
Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	2	0,6	0,7
Stellv. Regierungssprecher*in	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Leitung Rechnungshof	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Leitung nachg. Behörde	1	1,2	1,2	0	0,0	0,0
Leitung Landesunternehmen	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Verwaltung Kommune						
Politik National						
Präsident*in des Bundestages	1	1,2	1,2	0	0,0	0,0
Präsidium des Bundestages	1	1,2	1,2	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Bundestag	2	2,3	2,4	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Bundestag	8	9,3	9,6	0	0,0	0,0
Mitglied des Bundestages	30	34,9	36,1	1	0,3	0,3
Parteiangestellte*r	1	1,2	1,2	2	0,6	0,7
Politische Stiftung	0	0,0	0,0	2	0,6	0,7
Politik Land						
Regierungschef*in	1	1,2	1,2	0	0,0	0,0
Minister*in	1	1,2	1,2	5	1,6	1,7
Fraktionsleitung Landesparlament	1	1,2	1,2	0	0,0	0,0
Parlamentarier*in						
Politik Kommune						
Oberbürgermeister*in	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Justiz						
Rechtsanwalt*in	3	3,5	3,6	5	1,6	1,7
Richter*in	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Bildung						
Gesundheit						
Kirche						
Kultur						
Medien						
Öffentliche Sicherheit						
Wirtschaft						
Verbände						
Wissenschaft						
Sonstiges						
Einstweiliger Ruhestand	6	7,0	7,2	50	15,8	16,6
Pension	11	12,8	13,3	97	30,7	32,2
Krankheit	0	0,0	0,0	1	0,3	0,3
Privatier*e	1	1,2	1,2	0	0,0	0,0
Unbekannt	3	2,5		15	15,8	
Gesamt	86	100,0	100,0	316	100,0	100,0

5.13 Dienstherren in den Nachpositionen

Im Datensatz wurden für die Eliten der Kanzlerperiode Merkel insgesamt 615 Nachpositionen (inkl. Pension / einstweiliger Ruhestand) erfasst, d. h. für jede Person wurden alle bekannten Nachpositionen erhoben. Für Positionen in Politik und Verwaltung wurde der Dienstherr vermerkt.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
UN	1	0,7	1,4	6	1,3	3,4
NATO	0	0,0	0,0	1	0,2	0,6
EU	1	0,7	1,4	4	0,9	2,3
Sonst. Internat. Organisation	1	0,7	1,4	6	1,3	3,4
Nationalstaat Ausland	0	0,0	0,0	2	0,4	1,1
Nationalstaat						
Bundesrepublik Deutschland	55	37,4	76,4	125	26,7	71,8
Land BRD						
Baden-Württemberg	3	2,0	4,2	4	0,9	2,3
Bayern	3	2,0	4,2	2	0,4	1,1
Berlin	3	2,0	4,2	3	0,6	1,7
Brandenburg	0	0,0	0,0	1	0,2	0,6
Hamburg	0	0,0	0,0	1	0,2	0,6
Hessen	0	0,0	0,0	1	0,2	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,7	1,4	0	0,0	0,0
Niedersachsen	0	0,0	0,0	4	0,9	2,3
Nordrhein-Westfalen	2	1,4	2,8	4	0,9	2,3
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	2	0,4	1,1
Saarland	1	0,7	1,4	2	0,4	1,1
Sachsen	0	0,0	0,0	4	0,9	2,3
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	1	0,2	0,6
Thüringen	1	0,7	1,4	0	0,0	0,0
Kommune BRD						
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	1	0,2	0,6
Nicht im ÖD	74	50,3		285	60,9	
Unbekannt	1	0,7		9	1,9	
Gesamt	147	100,0	100,0	468	100,0	100,0

5.14 Karrieremuster

Aus der Gesamtbetrachtung der Berufsbiographie einer Person vor ihrem Eliteeintritt lassen sich verallgemeinerte Karrieremuster herleiten. Die Muster ergeben sich aus der Zuordnung der beruflichen Positionen zu Sektoren (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Verbände, Öffentliche Sicherheit, Justiz, Kultur, Bildung, Gesundheit, Medien) sowie aus der erfassten Dauer, welche eine Person in den verschiedenen Sektoren gearbeitet hat. Der Sektor Politik wurde in „Politik mit Mandat“ (hierunter fallen Parlamentsmitglieder und Regierungspolitiker*innen) und „Politik ohne Mandat“ (hauptberufliche Parteiangestellte, Mitarbeiter*innen des Parlamentes, persönliche Mitarbeiter*innen von Abgeordneten) untergliedert. Für die Berechnung der Dauer einer Sektorzugehörigkeit wurde die Dauer aller Positionen, die diesem Sektor zugerechnet werden, addiert. Die Zahl und Folge von Positionswechseln innerhalb und

zwischen Sektoren ist hier nicht relevant. Abgestellt wird vielmehr auf die Sozialisation innerhalb eines Sektors sowie auf den Erwerb sektorspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Karrieremuster können entlang der Zahl der vorkommenden Sektoren innerhalb der Karriere einer Person und entlang der Anteile der Sektoren an der Gesamtdauer der Karriere definiert werden. Eine Karriere gilt dann als „Ein-Sektor-Karriere“ (ESK), wenn eine Person mindestens 95,0 Prozent ihrer Karriere bis zum Eliteeintritt in einem Sektor verbracht hat. Eine Tätigkeit in einem anderen Sektor (oder mehreren anderen Sektoren) darf folglich maximal 4,9 Prozent der Gesamtdauer betragen und darf zudem höchstens zwei Jahre ausgeübt worden sein. Durch diese Definition wird einer Phase der beruflichen Orientierung Rechnung getragen.

Karrieren, in denen mindestens zwei Sektoren einen Anteil von jeweils mindestens 5,0 Prozent ausmachen, werden als „Mischkarrieren“ (MK) bezeichnet. Die Ausrichtung der Mischkarrieren kann anhand des Gewichts, das einzelne Sektoren innerhalb der Gesamtkarriere ausmachen, differenziert werden. Ein Schwerpunkt (SP) innerhalb einer Mischkarriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 50 Prozent und höchstens 94,9 Prozent der Gesamtkarriere vor Eliteeintritt ausmachen. Ein Signal innerhalb einer Karriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 5,0 Prozent und mehr als zwei Jahre, aber höchstens 49,9 Prozent der Gesamtdauer der Karriere vor Eliteeintritt ausmachen. Bei der Kategorisierung als „Mischkarriere mit Schwerpunkt“ in einem Sektor oder als „Mischkarriere mit Signal“ in einem Sektor ist die Zusammensetzung der übrigen Sektoren innerhalb der Karriere nicht relevant.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung						
ESK Verwaltung	0	0,0	0,0	157	37,6	38,4
MK SP Verwaltung	6	5,1	5,1	118	28,2	28,9
MK Signal Verwaltung	2	1,7	1,7	41	9,8	10,0
Politik und Verwaltung						
MK SP Politik und Verwaltung	13	11,0	11,0	32	7,7	7,8
MK Signal Politik und Verwaltung	2	1,7	1,7	5	1,2	1,2
Politik						
ESK Politik mit Mandat	12	10,2	10,2	0	0,0	0,0
ESK Politik ohne Mandat	0	0,0	0,0	3	0,7	0,7
MK SP Politik	62	52,5	52,5	12	2,9	2,9
MK Signal Politik	19	16,1	16,1	7	1,7	1,7
ESK Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Justiz	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
ESK Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Medien	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
ESK Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
ESK Wirtschaft	0	0,0	0,0	4	1,0	1,0
ESK Verbände	0	0,0	0,0	2	0,5	0,5
ESK Wissenschaft	1	0,8	0,8	2	0,5	0,5
MK ohne Politik oder Verwaltung	1	0,8	0,8	10	2,4	2,4
Kein Karrieremuster zuordenbar	0	0,0	0,0	11	2,6	2,7
Unbekannt	0	0,0		9	2,2	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

6 Parteipolitisches Engagement

6.1 Parteimitgliedschaft

Bei mehreren Parteimitgliedschaften wurden bis zu drei Parteizugehörigkeiten explizit vermerkt. Diese werden hier in Summe dargestellt. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Personen (N), nicht auf die Gesamtzahl der Parteimitgliedschaften. Die summierten Prozentangaben liegen deshalb über 100%.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Parteimitglied	0	0,0		56	13,4	
BRD						
SPD	42	35,6	35,6	50	12,0	46,3
CDU	46	39,0	39,0	34	8,1	31,5
CSU	15	12,7	12,7	6	1,4	5,6
FDP	15	12,7	12,7	17	4,1	15,7
B. 90 / Die Grünen	0	0,0	0,0	4	1,0	3,7
DDR						
CDU-DDR	2	1,7	1,7	0	0,0	0,0
SDP / SPD-DDR	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
LDPD	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Protestgruppen	4	3,4	3,4	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt⁶	0	0,0		254	60,8	
Gesamt	118	106,8	106,8	418	100,7	102,8

6.2 Anzahl der Parteimitgliedschaften

Abweichend von 6.1 werden hier alle Parteimitgliedschaften einer Person erfasst. Ein Austritt aus einer Partei wurde als neue Parteimitgliedschaft gewertet.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	0	0,0	0,0	56	13,4	
1	111	94,1	94,1	107	25,6	98,2
2	7	5,9	5,9	2	0,5	1,8
Unbekannt	0	0,0		253	60,5	
Gesamt	118	100,0	100,0	318	100,0	100,0
Mittelwert		1,1			0,7	
Median		1,0			1,0	

⁶ Die Kategorie „Unbekannt“ umfasst sowohl alle Fälle, in denen unbekannt ist, ob eine Parteimitgliedschaft existierte als auch alle Fälle, in denen bekannt ist, dass eine Parteimitgliedschaft existierte, aber die Partei nicht bekannt ist. Die Werte stimmen deshalb nicht mit den Werten in 6.2 überein.

6.3 Ebene des höchsten Parteiamts

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	0	0,0	0,0	56	13,4	
Kein Amt	6	5,1	5,4	39	9,3	60,0
Ort	3	2,5	2,7	4	1,0	6,2
Kreis	6	5,1	5,4	2	0,5	3,1
Unterbezirk	1	0,8	0,9	1	0,2	1,5
Bezirk	3	2,5	2,7	2	0,5	3,1
Land	33	28,0	29,7	6	1,4	9,2
National	59	50,0	53,2	11	2,6	16,9
Unbekannt	7	5,9		297	71,1	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7 Mandatsübernahmen

Neben der parteipolitischen Aktivität einer Person wurde die Wahrnehmung von politischen Wahlmandaten erfasst. Hierbei ist es nicht relevant, ob ein politisches Mandat hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich ausgeübt wurde. Da die Angaben zur Kommunal- und Mittel-ebene in den Quellen sehr lückenhaft waren, ist es möglich, dass in die Kategorie „Nein“ auch Fälle mit einem unbekanntem Kommunal- oder Mittelebenenmandat einsortiert wurden.

7.1 Mandat auf Ortsebene

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	68	57,6	57,6	405	96,9	96,9
Ja	50	42,4	42,4	13	3,1	3,1
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.2 Bürgermeisteramt

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	114	96,6	96,6	417	99,8	99,8
Ja	4	3,4	3,4	1	0,2	0,2
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.3 Mandat auf Kreisebene

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	78	66,1	66,1	414	99,0	99,0
Ja	40	33,9	33,9	4	1,0	1,0
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.4 Region Kommunalmandat

Die Zuordnung der Kommunalmandate wird anhand der heutigen Bundesländer vorgenommen. Es ist möglich, dass eine Person Kommunalmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Kommunalmandat	51	43,2		404	96,7	
Baden-Württemberg	9	7,6	13,4	1	0,2	7,1
Bayern	15	12,7	22,4	0	0,0	0,0
Berlin	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Brandenburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bremen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hessen	8	6,8	11,9	2	0,5	14,3
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,8	1,5	0	0,0	0,0
Niedersachsen	1	0,8	1,5	4	1,0	28,6
Nordrhein-Westfalen	14	11,9	20,9	6	1,4	42,9

Rheinland-Pfalz	4	3,4	6,0	0	0,0	0,0
Saarland	2	1,7	3,0	0	0,0	0,0
Sachsen	2	1,7	3,0	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	1	0,8	1,5	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	2	1,7	3,0	1	0,2	7,1
Thüringen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Region unbekannt	10	8,5	3,0	0	0,0	0,0
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.5 Mandat auf der Mittelebene eines Landes

Da die Mittelebene der Länder vom Kaiserreich bis heute sehr ausdifferenziert ist, sprechen wir hier lediglich von einem Mandat auf der Mittelebene. Gemeint sind damit Mandate in der parlamentarischen Versammlung eines Landschaftsverbands (z. B. Rheinland-Pfalz), einem Bezirkstag (z. B. Bayern), einem Provinzial- oder Regionallandtag (z. B. Preußen) oder einem Kreistag (z. B. Bayern bis 1945).

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	115	97,5	97,5	416	99,5	99,5
Ja	3	2,5	2,5	2	0,5	0,5
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.6 Mandat auf Landesebene

Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Landtagsmandat	88	74,6		415	99,3	
BRD						
Baden-Württemberg	1	0,8	3,3	1	0,2	33,3
Bayern	2	1,7	6,7	0	0,0	0,0
Berlin	1	0,8	3,3	0	0,0	0,0
Brandenburg	2	1,7	6,7	0	0,0	0,0
Bremen	3	2,5	10,0	0	0,0	0,0
Hamburg	1	0,8	3,3	0	0,0	0,0
Hessen	2	1,7	6,7	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,8	3,3	0	0,0	0,0
Niedersachsen	4	3,4	13,3	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	3	2,5	10,0	1	0,2	33,3
Rheinland-Pfalz	5	4,2	16,7	0	0,0	0,0
Saarland	1	0,8	3,3	0	0,0	0,0
Sachsen	1	0,8	3,3	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	2	1,7	6,7	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	1	0,2	33,3
Thüringen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	1	0,8	3,3	0	0,0	0,0
Gesamt	118	100,0	100,0	429	100,0	100,0

7.7 Reichstagsmandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.8 Volkskammermandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	116	98,3	98,3	418	100,0	100,0
Ja	2	1,7	1,7	0	0,0	0,0
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.9 Bundestagsmandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	5	4,2	4,2	414	99,0	99,0
Ja	113	95,8	95,8	4	1,0	1,0
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.10 Mandat im Europaparlament

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	116	98,3	98,3	417	99,8	99,8
Ja	2	1,7	1,7	1	0,2	0,2
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0

7.11 Gesamtdauer der Mandatsausübung

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die ein Mandat innehatten.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Mandat	1	0,8	0,8	399	95,5	95,7
> 0 – 5 Jahre	2	1,7	1,7	4	1,0	1,0
> 5 – 10 Jahre	5	4,2	4,2	8	1,9	1,9
> 10 – 15 Jahre	8	6,8	6,8	2	0,5	0,5
> 15 – 20 Jahre	26	22,0	22,0	0	0,0	0,0
> 20 – 25 Jahre	21	17,8	17,8	2	0,5	0,5
> 25 Jahre	55	46,6	46,6	2	0,5	0,5
Dauer unbekannt	0	0,0		1	0,2	
Gesamt	118	100,0	100,0	418	100,0	100,0
Mittelwert		25,4			12,4	
Median		24,0			7,5	

8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich

Aus Altersgründen weist keine der in der Regierungszeit Merkel 2005 bis 2018 erfassten Personen Systembezüge zum Kaiserreich auf.

9 Systembezüge – Weimarer Republik

Aus Altersgründen weist keine der in der Regierungszeit Merkel 2005 bis 2018 erfassten Personen Systembezüge zur Weimarer Republik auf.

10 Systembezüge – Nationalsozialismus

Keine der in der Regierungszeit Merkel 2005 bis 2018 erfassten Personen weist Systembezüge zum Nationalsozialismus auf.

11 Besatzungszeit 1945-1949

Keine der in der Regierungszeit Merkel 2005 bis 2018 erfassten Personen weist Systembezüge zur Besatzungszeit auf.

12 Systembezüge – DDR

In der hier untersuchten Gruppe liegen nur für vier Personen Bezüge zur DDR in Form von Mitgliedschaften in einer Jugend-, Wissenschafts- oder Glaubensorganisation vor. Dabei handelt es sich um Angela Merkel, Joachim Gauck, Johanna Wanka und Christoph Bergner.

13 Übersicht der Reihe

Derselben Systematik folgend existieren weitere *Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel* zu den Stichtagen 1. September 1913, 1920, 1927, 1939 und 1944 sowie zu den Amtszeiten der acht Bundeskanzler der BRD bis 2018 und den sechs Amtszeiten des Ministerpräsidenten bzw. der Vorsitzenden des Ministerrats der DDR. Ergänzt werden die Auswertungen zu den Stichtagen und Perioden durch Zeitreihen in der BRD und der DDR. Eine Übersicht der Bände findet sich hier:

Band 1 Die Politisch-Administrative Elite des Deutschen Kaiserreichs am 1. September 1913

Band 2 Die Politisch-Administrative Elite der Weimarer Republik am 1. September 1920

Band 3 Die Politisch-Administrative Elite der Weimarer Republik am 1. September 1927

Band 4 Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1934

Band 5 Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1939

Band 6: Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1944

Band 7 Die Politische Elite der DDR von 1949 bis 1990

Band 8 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Otto Grotewohl (1949-1964)

Band 9 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Willi Stoph I (1964-1973)

Band 10 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Horst Sindermann (1973-1976)

Band 11 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Willi Stoph II (1976-1989)

Band 12 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Hans Modrow (1989-1990)

Band 13 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Lothar de Maizière (1990)

Band 14 Die Politisch-Administrative Elite der BRD von 1949 bis 1990

Band 15 Die Politisch-Administrative Elite der BRD von 1949 bis 2017

Band 16 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Konrad Adenauer (1949-1963)

Band 17 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Ludwig Erhard (1963-1966)

Band 18 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Kurt Georg Kiesinger (1966-1969)

Band 19 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Willi Brandt (1969-1974)

Band 20 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Schmidt (1974-1982)

Band 21 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Kohl (1982-1998)

Band 22 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Gerhard Schröder (1998-2005)

Band 23 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Angela Merkel (2005-2018)

Die Bände 1 bis 7 sowie 14 bis 23 sind über den Dokumentenserver der Universität Kassel (KOBRA) kostenfrei abrufbar. Die Bände 8 bis 13 werden zu einem späteren Zeitpunkt über KOBRA veröffentlicht, da hier noch weitere Personenrecherchen und Archivarbeiten zur Vervollständigung der Daten zur Verwaltungselite notwendig sind.

14 Kontakt

Bei Fragen zum Forschungsprojekt und den Veröffentlichungen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Prof. Dr. Sylvia Veit unter den folgenden Kontaktdaten:

Prof. Dr. Sylvia Veit
Universität Kassel
Fachgebiet Public Management
Kleine Rosenstraße 3
34109 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 804 7786
E-Mail: elitedaten@uni-kassel.de